



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Spitalstraße 56, 79539 Lörrach

## **PRESSEMITTEILUNG**



**JOSHA FREY**

Sprecher für Europa und Internationales  
Sprecher für Entwicklungszusammenarbeit  
Mitglied im Wirtschaftsausschuss

### **Wahlkreisbüro**

Spitalstraße 56  
79539 Lörrach  
Telefon (07621) 7099090  
Telefax (07621) 7099091  
Mail: [wahlkreisbuero@josha-frey.de](mailto:wahlkreisbuero@josha-frey.de)  
[www.josha-frey.de](http://www.josha-frey.de)

Lörrach, den 14. September 2022

### **MdL Joshua Frey: Land stellt Gemeinden große Summe zum Bau von Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge bereit**

Das Land stellt einen hohen zweistelligen Millionenbetrag für die Kommunen bereit, um sie beim Bau von Unterkünften für Flüchtlinge finanziell zu unterstützen. Grünen-Abgeordneter Joshua Frey freut sich darüber, dass das Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen ein entsprechendes Förderprogramm zur Errichtung von neuen Wohnungen zur Anschlussunterbringung auf den Weg gebracht hat. Davon können auch die Städte und Gemeinden im Landkreis Lörrach profitieren: Ab 15. September können sie sich bei der L-Bank um die Landeszuschüsse bewerben.

„Städte, Gemeinden und Landkreise können sich bei der Aufnahme von Flüchtlingen auf die Unterstützung des Landes verlassen. Ein Zuschuss in Höhe von 80 Millionen Euro wird bereitgestellt. Dadurch können zahlreiche neue Häuser, Wohnungen oder Modulbauten errichtet oder saniert werden, um für die zahlreichen betroffenen Menschen ein Dach über dem Kopf zu bieten. Denn wir wissen: Vor Ort wird Wohnraum immer knapper – die Lösung schafft nun die Grundlage für neue Unterbringungsmöglichkeiten landesweit“, sagt der Lörracher Abgeordnete.

Die Förderung beträgt 1.000 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche. Falls das Gebäude aus vorgefertigten modularen Bauteilen zusammengesetzt wird, liegt der Zuschuss bei 825 Euro. Das Geld fließt auch dann, wenn Kommunen neuen Wohnraum erwerben oder durch Baumaßnahmen an bereits bestehenden Gebäuden neue Wohnungen entstehen.

„Wichtig ist mir, dass das Förderprogramm eine hohe Verlässlichkeit und Verbindlichkeit bietet“, erläutert Joshua Frey. Und weiter: „So ist eine zehnjährige Zweckbindungsfrist und eine zwanzigjährige Haltedauer vorgesehen, um für geflüchtete Menschen Wohnungen, Häuser und Systembau zur dauerhaften Nutzung auch über die nächsten Jahre zu gewährleisten.“